

Neues Leben für altes Litzkraftwerk

mbs reaktiviert stillgelegtes Haus in Schruns

Neues Leben für das alte Litzkraftwerk der Montafonerbahn AG in Schruns. Anstatt dem Verfall auszusetzen, entschloss sich die mbs, das in die Jahre gekommene Gebäude unterhalb der L188 zwischen Schruns und Silbertal aufwändig zu renovieren und für die Zukunft zu nutzen.

Eröffnet wurde das alte Litzkraftwerk 1896 von den Brüdern Robert und Wilhelm Mayer. Die Montafonerbahn AG wurde erst 1904 gegründet und sorgte als erste elektrisch betriebene Normalspurbahn der Österreichisch-Ungarischen Monarchie entsprechend für Furore. Mit der Übernahme des Litzkraftwerks im Jahr 1938 übernahm die Montafonerbahn AG auch die lokale Stromversorgung in Schruns. „Diese Doppelfunktion von Transport-Unternehmen und Elektrizitätserzeuger hat die



Firstfeier in Schruns – Neues Leben für das „Alte Litzkraftwerk“. mbs-Direktor Bertram Luger, Bauleiter Klaus Schröcker, Bernd Hinteregger (mbs) und Lothar Ladner.

Entwicklung der Firma entsprechend geprägt“, sagt mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger.

Das alte Litzkraftwerk wurde seit seiner Gründung mehrfach

umgebaut und auch die Maschinensätze für die Stromproduktion angepasst. Mit der Eröffnung des neuen Litzwerks im Jahr 1998 ging eine lange Ära der Strompro-

duktion definitiv zu Ende. Das stillgelegte Haus verblieb im Besitz der Montafonerbahn AG. Lediglich die bekannten Montafoner Mundartrockers von „Krauthobel“ nutzen diese ganz besondere Location als Proberaum. CD-Namen wie „Im Tobel“ oder „Generator 3“ zeigen die Verbundenheit von Jürgen „Jüry“ Ganahl und Christoph „Kik“ Bitschnau an diesen ganz besonderen Ort.

Fünfzehn Jahre nach der Schließung des Kraftwerks folgt nun der jüngste Schritt in der Geschichte des alten Hauses. Die Montafonerbahn AG investiert in die Zukunft und hat sich für die Generalsanierung des alten Litzwerks entschieden. „Wir brauchen dringend Nutzungs- und Lagerflächen für den E-Werksbetrieb“, erklärt mbs-Chef Bertram Luger. (red)